Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 17

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man aber bagu tommen, baß bie einzelnen Abtheilungschefs ihre Leute noch einigermaßen in ber Sanb haben.

- (Solbzulage.) Die meisten Kantone, bie ihren Ansgehörigen in ber Korporaleschule nicht von vornherein eine Solbzulage gaben, haben biefelbe nachträglich — in Folge von Petitionen — bewilligt.

Uri. († Sauptmann Muheim.) In Altorf verstarb unterm 14. bies im Alter von 75 Jahren Gr. Sauptmann Anton Muheim. In seiner Jugend hatte ber Berstorbene als Quartiermeister in ben Schweizerregimentern von Rom und Reapel Dienste gethan. Burüdgefehrt in seine heime zeichnete er sich burch einen siete regen Bohlthätigkeitsssinn aus und versgabte noch vor einem Jahre zu Schuls und Armenzwecken bie Summe von Fr. 45,000.

- (Bumore ef e.) Dem "Bunbner Tagbi." entnehmen wir folgenbe Gumorete:

"Wie bekannt, hat Uri im Bundesauszuge 3 Infanterietoms pagnien, nämlich 1 Jägers und 2 Bentrumkompagnien. Bufälsligerweise haben alle 3 Kapitane dieser Kompagnien ben gleichen Kamittennamen: Müller, bagegen aber einen anderen Taufnamen, nämlich Karl, Binzenz und Johann. Nun schiette es sich nicht, jede ber 3 Kompagnien "Kompagnie Müller" zu heißen, weil sonst Misverständnisse und Berwechselung unvermeidlich wären. Was nun thun? Da waren die Leute nicht verlegen und nansten die 3 Kompagnien nach den Taufnamen ihrer Hauptleute, nämlich die erste Kompagnie die "Karlisten", die andere die "Binzenzianer" und die britte die "Johanniter".

Ausland.

Deutschland. Der Reichstangler hat bem Bunbesrathe ben Entwurf eines "Reiche-Militargefetes" jugeben laffen. Der Entwurf tobifigirt eigentlich nur bas bereits bestehenbe; er gerfallt in 5 Abschnitte und 65 Paragraphe. Der erfte Abschnitt (8 Baragraphe) betrifft bie Organif ation bes Becres. Die Fricbensftarte bee Beeres an Unteroffizieren und Mannidgaften betragt, abgesehen von ben Ginjahrige Freiwilligen, bis gum Erlaß anberweitiger gefehlicher Bestimmungen 401,659 Mann. Das Beer gahlt 469 Bataillone Infanterie, 465 Schwadronen Ravallerie, bie Felbartillerie 300 Batterien, wovon je 3 bis 4 eine Abtheis lung bilben; bie Fugartillerie 23, bie Bioniertruppe und ber Train je 18 Bataillone, tas Bataillon in ter Regel 4, bei ben Trains 2 bis 3 Rompagnien, ein Regiment Infanterie 3 Bataillone, ein Regiment Ravallerie 5 Schwadronen, ein Regiment Artillerie 2 bis 3 Abtheilungen, beziehungsweise Bataillone. 2 ober 3 Regimenter gleich einer Brigate, 2 ober 3 Brigaten Infanterte und Ravallerie gleich einer Divifion, 2 bis 3 Divifionen nebst Spezialwaffen ein Arme etorpe, fo bag bie gesammte heeresmacht im Frieden 18 Armeeforpe gablt. 2 bavon ftellt Batern, je 1 Sachsen und Burttemberg, 14 Preugen mit ben übrigen Staaten. Je 3 bis 4 Armeeforps bilben eine Armees Inspettion. Die Ariegeformation bee Beeres, sowie bie Organifation bes Landsturmes bestimmt ber Raifer, ebenso fcon im Frieden alle Borbereitungen gur fchleunigen Ueberführung bes Beeres auf ben Kriegsfuß. Die Bestimmungen über bie Bulaffung gu ben Stellen und Armtern bes Becres erläßt ber Raifer, ebenso bie Bestimmungen über bas Aufruden gu boberen Stellen und bie Borfchriften über Sanbhabung ber Disziplin im Beere. Abichnitt II betrifft "Erganzung bes Beeres", Abfcnitt III handelt vom "aftiven heere", Abschnitt IV betrifft bie "Entlaffung aus bem aktiven Dienft", Abichnitt V hanbelt bom "Beurlaubtenftanbe".

Frankreich. Der "Moniteur de l'armée" theilt einen von A. Wachter versaßten Artikel im Journal "le Courrier de France" über Topographie mit, dem wir Folgendes entnehmen: "Was hat man während des Krieges und seitdem in Bezug auf die Topographie gesagt? Mindestens drei Viertel der Ofsi-

giere verfteben es nicht, eine Rarte gu lefen und fur viele Be=

nerale find bie Terrainbarftellungen auf ben Rarten nur eine

Befchmupung bes weißen Bapiere. Unter ben Sonsoffizieren und Sols baten gab es in jedem Regiment taum zwei, welche die Bortheile einer Karte zu begreifen im Stande waren."

"Seit zwei Jahren find in tiefer Beziehung burch ben Beneral be Giffen und ben Minifter bes Unterrichts große Forts fchritte ergieit worden; leterer hat empfohlen, mit ben Schulern topographische Spagiergange ju machen, wobei bie Lehrer am beften bie Art und Beife zeigen tonnen, wie bie Terrainverhaliniffe auf ben Rarten burch tonventionelle Beiden bargeftellt werben." Fur bie Kartenlehre find zwei Inftruttionen ausgear: beitet worten, von bem General Berthaut und bem Rupferftecher und Beichner bes Rriegebepots hennequin. Beldes Intereffe biefe Schriften erregen, geht baraus hervor, bag viele taufenb Eremplare binnen furger Beit verfauft worben finb. Da eine Rartenfenntniß aber nur burch eigenes Beichnen ber Gignaturen vollständig erworben werben fann, fo ift bie lebung im Beichnen ber Signaturen besonbere angeordnet worben und hat ber icon oben ermahnte Beichner Bennequin Befte mit Borgeichnungen ausgegeben, welche auch in ben Biviliculen mit beftem Gefola benutt merten.

Deftreich. (Militarifder Bortrag.) Freitag ben 7. bice hielt im Offizieretafino in Bien Berr Generalftabe Dberft= lieutenant Rufulf einen Bortrag "gur Orientirung über Rhima." Der Bortrag begann mit einer Begrunbung bes gewählten Stoffes burch bie von Seite Ruglante beabfichtigte Expedition gegen Rhima und ber biefer Angelegenheit inebefondere von militarifden Rreifen gu Theil werbenben Aufmertfamfeit. - Dit Berufung auf ben vor vier Jahren vom herrn Lieutenant Beller v. Bellwalb über biefen Gegenstand gehaltenen Bortrag, fowie auf ben in Streffleur's "Deftreichifder Militarifder Beitfdrift" enthaltenen grundlichen Auffat, ermabnte ber Berr Bortragenbe gleichzeitig bie von ihm benütten Duellen, und zwar bie ruffifche Militarzeitschrift "Vojensky Zbornik", fowie bie Brofdure bee Brofeffore Bambern. - Rach biefer Ginleitung hantelte ber Berr Bortragenbe bie geographischen Berhaltniffe bes gangen ruffifden Reiches mit befonderer Betonung ber Bevolferungeverhaltniffe ab, und gab fobann eine genauere Schilcerung ber Rantafuelanter, bee neu erworbenen Turteftan und bee angrenzenden Rhanates Rhima. — Anknupfend hieran folgte eine gefchichtliche Reminisgeng ber Entwidlung ber ruffifden Dacht und bes Bestrebens ber Czaren, inebesonbere Beter bes Großen, bas Reich vor Allem zu einem europäischen zu gestalten und baffelbe gegen bas Beltmeer bin auszudehnen. - Der Berr Bortragente zeigte, bag hiebei nur bie Bege burch bie Belte und ben Gund, ober jener burch bie Darbanellen, entweber über Bibraltar ober Aben einzuschlagen möglich find, bier aber überall England ben Ausgang unmittelbar ober mittelbar verwehrt. - In ben Jahren 1830 bis 1860 erwarb fich Rufland bas Amurgebiet, bas es allerbings einem Weltmeere nahe brachte, welches aber ohne Rommunifationen nicht ausgenütt merben fann. Das allmälige Borichreiten Ruglands über ben Raufafus und Turkeftan macht es an Rhima ftogen und lagt ihn biefes um fo begehrenswerther ericheinen, ale bie Munbungen am Amur Darja ale bas Ganpten Uffene angesehen werben fonnen. Bubem liegt es auf ber furgeften Linie aus bem Bergen Ruflanbe gegen Indien. - Run folgte eine Befdreibung und Burbigung Rhimas in militärischer Begiehung und bie Auseinandersetzung ber Möglichfeit, beziehungeweife Schwierigfeit einer Erpetition bahin in größerem Style, welche wegen ber großen Entfernuns gen und bes Mangels an Baffer und Lebensmitteln, an welchen bie burchaugiehenben Streden leiben, einen großen Erof von Rameelen erforbern wirb, baber faum mehr als 6000 Mann betragen burfe, welche nach Borichlag eines ruffischen Oberften in brei Rolonnen auf Khiwa vorruden muffen. - Bon befonberem Intereffe find bie vom herrn Oberftlieutenant Rutuli gelieferten Daten über Entfernungen, Ausbehnungen u. f. m., bie hauptfachlich jene Erpedition beeinflugen burften. — Endlich folgte eine Burbigung ber biebei berührten Intereffen ber ubris gen europäifchen Staaten und inebefondere Englande. Schließ: lich fprach ber Berr Bortragenbe ben Bunfch que, wir mogen

ben braven, todesmuthigen russischen Soldaten, welche einen großen Theil des Lebens in jenen unwirthlichen Gegenden zubringen, vielleicht ihr Heimatland nie wiederschen, nachzueisern trachten.

— Der Bortrag war furz, klar und verftändlich, mit besonderer und sehr richtiger Betonung ber auf militärische Operationen Einfluß nehmenden Memente, und ward von tem zahlreichen Auditerium, unter bem sich auch ber herr Kriegeminister, der heifällig aufgenommen.

(D. B.:3.)

- (Instruktione: Uebungen im gerftreuten Gefecht.) Mit allerhochfter Genehmigung bes Raifere find fur bas heurige Jahr Juftruttionsubungen in Aussicht genommen, welche ten 3med verfolgen, im f. f. Beere eine rationelle und gleichmäßige Durchführung bee gerftreuten Befechies angubahnen. - Bei biefen Uebungen foll bie zwedmäßigfte Unwendung ber reglementarifden Formen in fonfreten Fallen gezeigt werben, und baber, abgesehen von ber Detailausbilbung, namentlich bie Urt und Beife ber Ginleitung und Durchführung bee Befechtes in ter Feuerlinie im Bufammenhange mit ter Aftion im Gregen gur Unschauung fommen. - Diefe Uebungen werben im Laufe bes Monate Dai in ber Umgebung von Brud on ber Leitha vorgenommen werben. - Aus tem Bereiche jebes Generale, refp. Militarfommandes wird ein General ober Oberft Brigadier und ein Stabsoffigier gur Theilnahme an biefen Inftrufitons: übungen in ber Abficht bestimmt werben, um auf Grund berfelben nach ihrer Rudfehr in ben eigenen Territorialbegirt eine Reihe ahnlicher Inftruftioneubungen unter ber Oberleitung bee betreffenden tommanbirenten Generals, beziehungeweife Militar-Remmanbanten burdjuführen.

Diesen Uebungen werden fobann von jedem im betreffenden Territorialbezirte bislogirten Infanterieregimente ber Regimentstemmandant und ein Stadsoffizier, von jedem Reservetommando eines Infanterieregiments ber Reservetommandant ober ein Stadsoffizier und von jedem Jägerbataillon ber Bataillonstommandant beiguziehen sein.

Auf biese Beise fann ber Eingangs bargelegte Zwed im Laufe bes heurigen Sommers im Bereiche ber ganzen Armee erreicht werben.

— (Augengläser.) Das Ariegsministerium hat angesorbnet, baß für alle jene Solvaten bes Mannschaftsstandes, welche in Folge chefarztlichen Zeugnisses mit Aurzsichtigkeit ober Beitssichtigkeit behastet sind und zur Ausübung bes ihnen zukomsmenden Dienstes das Tragen eines Augenglases benöthigen, im Falle sie aus eigenen Mitteln basselbe nicht zu kaufen vermögen, auf Rechnung bes Budgettitels XIV die Brillen angeschafft werben können.

- (Letture fur bie Militarfträflinge.) Das Rriegeministerium hat folgendes Reffript erlaffen:

"Es ift ber Fall vorgetommen, bag Militarftraffinge ber 1. Rategorie um bie Benutung von Lehrbuchern bie Bitte geftellt haben, ohne baß jeboch biefem im § 13 lit. a ber proviforifchen Inftruftion über bie Behandlung ber beim Militar gu Rerter ober Arrest verurtheilten Berfonen begrundeten Begehren wegen mangelnter Beltmittel gur Unichaffung von berlei Budgern eine Folge gegeben werben fonnte. Nachbem es wohl außer Zweifel ficht, bag fich in militarifchen Rreifen Menfchenfreunde finben, melde ju tem 3mede ber Belehrung und ber Befferung ber Straffinge gerne ein und bas andere nach bem bezogenen Paragraphen ber provijorischen Juftruftion gulaffige Buch beifteuern werben, fo wolle bas zc. Kommando eine wenn auch noch fo ticine Angahl von geeigneten Budern, wobei auch flaffifche Berte, jeboch mit Ausschluß von Romanliteratur, berudfichtigt werben tonnen, fammeln und im Falle eines gunftigen Refultates bem Reiche-Rriegeminifterium ein Bergeichniß biefer Bucher behufs Bertheilung an bie verschiebenen Militar=Strafanftalten einfenben."

— (+ hauptmann G. Salis-Sevis.) Am 2. Janner ist hauptmann Gaubenz Graf Salis Sevis zu Karlstadt gestorben. Er war ber Sohn eines herzoglich mobenesischen Stabsoffiziers und wurde 1824 zu Malans (Kt. Graubunden) geboren. Als Erpropriis trat er in das 3. Infanterieregiment ein, wurde als Rabet zum Pionierforps und nach 3 Jahren zum 45. Infanterieregimente übersetzt, diente daselbst die zum Hauptmann, worauf er mit 1. Juni 1863 in den Ruhestand versetzt wurde. 1848 machte er das Gesecht bei Goito, die Schlacht von S. Lucia und Curtatone und die Einnahme von Bicenzamit; 1849 socht er in der Schlacht bei Novara und 1859 bei Magenta, überall seine Schuldigfett vollsommen erfüllend.

Verschiedenes.

— (Dynamit und Schwarzpulver.) Die Vorzüge bes Dynamits gegenüber bem Schwarzpulver find jungft wieder burch vergleichende Berfuche in Stalten beim Baue bes Biaffotunnele, auf ber im Ban begriffenen Gifenbahn von Benua nach Speggia in ichlagenofter Weise bargethan worden. Um öftlichen Ente bee Tunnele, wo man in festem Ralfficin und hartem Dolomit arbeitet, erreichte man unter Unwendung von Dynamit in 24 Stunden einen Bortrieb von 2 Metern (auf eine burch= fonittliche Querichnitteftache von 71/2 Quabratmeter), mabrent man es bei Schwarzpulper innerhalb terfelben Beit bochftens auf 1 Meter und 1 Centimeter brachte. Um westlichen Tunnels ausgang bohrt man in Thonschiefer und Santftein, wobei man auf gablreiche Bafferburchfiderungen ftogt. Sier ftellte fich ber Bortrieb in 24 Stunden beim Dynamit mit 63 Centimeter, beim Schwarzpulver nur mit 43 Gentimeter heraus. Außerbem ergibt fich bet Dynamit eine Roftenersparnif von 6 France per Rubifmeter ber Aussprengung.

Bei &. Shulthef in Burid ift erschienen und in allen Buchhandlungen vorrathig:

Die Winkelriedstiftung.

Eine Betrachtung über das ichweizerische Militärpenfionswesen

bon

Conrad Efcher, Batallonefommandant in Burich. Preis 1 Franc 20 Cts.

Verlag Hugo Richter in Basel.

In allen Buchhandlungen find zu haben: Soffmann-Merian, Theodor, die Eisenbahnen zum Truppen-Transport und für den Krieg. Preis Fr. 3. 60.

Wieland, Oberft Johann, die Kriegsgeschichte ber Schweiz bis jum Wiener Kongreg. 3. Auflage. 2 Bande. Preis Fr. 10.

Im Berlage ber Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn, Berlin, Rochsftrage 69, ift foeben erschienen:

Militärischer Dienst:Unterricht

von

Sauptmann Dilthen,

6. vermehrte Auff. 268 Seiten. 25 Sgr.

Die Borzüglichkeit biefes Werkes, welches alles bem Einfährig=Freiwilligen im Dienste Röthige und Wiffenswerthe enthält, ift in der Armee allgemein befannt und durch den Absatz seiner in 41/2 Jahren erschienenen funf Auslagen bezeugt.